Landesdirektion Sachsen

Ref. 34 Raumordnung, Stadtentwicklung

09105 Chemnitz

„Eisenbahnneubaustrecke Dresden – Prag“

Einwände zum Raumordnungsverfahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wohne in Meusegast und habe mir die ausgelegten Unterlagen zum Raumordnungsverfahren der Eisenbahnneubaustrecke Dresden – Prag angesehen und festgestellt, dass ich von dieser Baumaßnahme und der Eisenbahnneubaustrecke unmittelbar persönlich betroffen bin.

Meine Einwände gegen die offene Streckenführung habe ich angekreuzt:

- Ich bin Eigentümer einer Immobilie in Meusegast, wohne auch dort und bin bereits vom Autobahnlärm der A 17 genervt. Ich möchte nicht noch zusätzlichen Lärm durch die Neubaustrecke mit einer offenen Streckenführung ausgesetzt werden.
- Der Außenbereich meiner Immobilie ist bereits jetzt nur noch eingeschränkt nutzbar und wird bei der offenen Variante der Bahnstrecke noch weiter eingeschränkt.
- Nach dem Bau einer neuen Bahntrasse mit offener Streckenführung erwarte ich eine Verschlechterung der Wohn- und Lebensqualität und einen Wertverfall meiner Immobilie. Diese Wertminderung bedeutet eine Verletzung meines Grundrechts auf Eigentum nach Art. 14 GG. Somit sind mit dem Bau einer offenen Streckenführung konkrete wirtschaftliche Nachteile für mich verbunden.
- Im Fall des Baus mit offener Streckenführung beantrage ich für meine oben genannten Immobilien im Planfeststellungsbeschluss sowohl die Gewährung passiven Schallschutzes als auch die Festsetzung einer angemessenen Entschädigung für den Wertverlust.
- Diese Immobilie ist meine private Altersvorsorge. Durch die offene Streckenführung einer Eisenbahnstrecke wird mein Grundstück entwertet. Mir entsteht ein persönlicher Verlust.
- Durch die Nähe zur geplanten Trasse mit offener Streckenführung werde ich in Zukunft nachts nicht mehr bei offenem Fenster schlafen können. Ich befürchte dadurch gesundheitliche Schäden.
- Durch den Bau der Neubaustrecke nahe Meusegast verliere ich meine landwirtschaftlichen Flächen, die durch die Flächeninanspruchnahme der offenen Streckenführung benötigt werden.
- Durch den Bau einer offenen Eisenbahntrasse werden zusammenhängenden Flächen getrennt, Restflächen sind nicht mehr nutzbar. Dies ist nicht hinnehmbar und kann auch durch Ersatzflächen nicht ausgeglichen werden.
- Die Zerschneidung der Landschaft in den FFH-Gebieten des Seidewitz- und Bahretals durch den Neubau einer Eisenbahnverbindung zwischen Dresden und

Prag ist in offener Bauweise nicht zwingend erforderlich und kann deshalb nicht akzeptiert werden und sollte daher nicht zur Ausführung kommen. Die Alternative mit einem durchgehenden Tunnel ab Heidenau ist wesentlich Umweltfreundlicher und muss deshalb als einzige bei den weiteren Planungen Berücksichtigung finden.

- Im der ehemaligen Gaststätte Waldfrieden zwischen Dohma und Ottendorf, hat die kleine Hufeisennase ihr Quartier bezogen. Es handelt es sich dabei um ein landesweit bedeutsames Wochenstuben- und Winterquartier dieser Fledermausart. Die Fledermausart ist in Deutschland vom Aussterben bedroht und steht daher auf der „Roten Liste“. In Sachsen gilt „Rhinolophus hipposideros“, als „stark gefährdet“. Durch die offene Trassenführung befürchte ich eine Störung und Vertreibung dieser Fledermausart. Deshalb ist eine offene Streckenführung generell abzulehnen.

Feld für freie, hier nicht enthaltene Einwände:

-

Der Mensch muss bei allen Untersuchungen hinsichtlich Verträglichkeit für eine Eisenbahnstrecke im Vordergrund stehen. Lärm, Staub und andere Belastungen sind auf das absolut unvermeidliche Maß zu reduzieren. Alle technischen Möglichkeiten der Gegenwart sind zu nutzen. Mit den Tunnelvarianten von Heidenau nach Tschechien sind von der Bürgerinitiative „Basistunnel nach Prag“ gute Ideen entwickelt worden. Ich erwarte von der Raumordnungsbehörde, dass die Volltunnelvarianten den Vorrang erhalten und die Varianten mit offenen Streckenführungen ausgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Familienname, Vorname:

Adresse:

Ich ermächtige die Bürgerinitiative in Anwendung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) meine Stellungnahme im Rahmen des Raumordnungsverfahrens Eisenbahnneubaustrecke Dresden- Prag an die zuständigen Behörden weiterzuleiten und stimme zu, dass meine Daten im Rahmen dieses Raumordnungsverfahrens Eisenbahnneubaustrecke Dresden – Prag durch die für die Durchführung des Verfahrens zuständigen Behörden verwendet und weiterverarbeitet werden dürfen.

Datum Ort Unterschrift